

# Ausgebeutet

## Beitrag von „qamqam“ vom 8. Oktober 2021 16:46

In Hamburg gibt es das berühmte (oder berüchtigte, je nach Perspektive) Lehrerarbeitszeitmodell. Dort ist jede Tätigkeit mit einer eigenen Zeiteinheit versehen:

A Zeiten, allgemeine Aufgaben: Konferenzen, Vertretungsbereitschaft usw

F Zeiten, Funktionszeit: Von Klassenlehrer über Fachleitung bis Mitarbeit in Arbeitsgruppen

U Zeiten: Unterricht, jede Stunde je nach Fach und Jahrgang mit eigenem Faktor, zB Sport Kl. 5 Faktor 1,25x60' also 75 Min oder Chemie Oberstufe Faktor 1,9x60' also 114 Min Arbeitszeit.

Einerseits soll dieses Modell besonders bei den U Zeiten für mehr Gerechtigkeit und für eine saubere Vergütung zusätzlicher Aufgaben sorgen. Andererseits führt es bei einer bestimmten Sorte Kollegen auch zu einer "Jagd nach F Zeiten", um die Anzahl der Unterrichtsstunden zu verringern und möglichst viele außerunterrichtliche Tätigkeiten zu übernehmen.

Wenn du in Hamburger Lehrerzimmer fragst, wirst du bei dem Thema sehr verschiedene Bewertungen erhalten, von denen nicht wenige ins Unflätige gehen werden. Gleichzeitig wirst du auch (viel?) Zustimmung hören.

In einem Punkt wären sich aber alle einig: In den ersten Jahren nach dem Referendariat ist es normal, dass diese Zeit nicht ausreicht. Gründe siehe oben.

Viel Erfolg, es wird besser werden.